

Kundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

VI. Jahrgang.

Budapest, den 18. März 1899.

Nr. 12

Das Neueste in reizenden Ostereiern und sinnreichen Spritz-Attrapen in größter Auswahl bei Theodor Kerték, Kristofplaz.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Hypothekbank. Die von der Direction und dem Aufsichtsrathe genehmigte, per 31. December 1898 abgeschlossene Bilanz der Ungarischen Hypothekbank ergibt einen Bruttogewinn von 2,944.287 fl. 65 kr., und nach Abzug der Steuern, Verwaltungskosten etc. einen Reingewinn von 2,310.436 fl. gegen 1,834.570 fl. im Vorjahre. Die Direction wird für den 28. d. einberufenen Generalversammlung den Antrag stellen, gleich wie im vorigen Jahre eine Dividende von 24 Francs per Actie zur Verteilung zu bringen und 337.938 fl. als Vortrag für das laufende Jahr zu verwenden. Die Direction wird ferner beantragen, daß der Gesamtbetrag, welcher bei der im abgelaufenen Jahre durchgeführten Kapitalserhöhung über den Nominalwerth von 100 fl. per Actie eingeflossen ist und welcher nach Abzug der für den Agiofonds bereits vorweggenommenen 19 fl. per Actie noch nahezu 5 Millionen beträgt unverkürzt den Reservefonds des Institutes zugesührt werde, und zwar in der Weise, daß in erster Reihe der ordentliche Reservefonds auf die statutenmäßige Maximalhöhe von 25 Percent des gesammten eingezahlten Actienkapitals und Agiofonds gebracht werde, daß ferner die Agiofonds in außergewöhnlicher Weise dotirt werden.

Ungarische Escompte und Wechselbank. Die Direction veröffentlicht das folgende Gewinn- und Verlustconto der Bilanz für das abgelaufene Jahr: Soll: Saldo-Conto: Bankabtheilung fl. 167.812.17, Waarenabtheilung fl. 56.038.28, zusammen fl. 223.850.45; Spesen-Conto: Miete, Porto und Telegramme, Quartiergeldbeitrag, Stempel, Drucksorten etc.: Bankabtheilung fl. 226.609.18, Waarenabtheilung fl. 20.226.66, zusammen fl. 246.835.84; Abschreibung von uneinbringlichen Forderungen: Bankabtheilung fl. 28.863.05, Waarenabtheilung fl. 15.646.51, zusammen fl. 44.509.56; Steuer-Conto: Einkommensteuer fl. 141.172.33, 10procentige Zinsensteuer fl. 83.961.87, zusammen fl. 225.134.20; Aufsichtsrath der Bank fl. 4800.—; Abschreibung von Mobilien fl. 1905.32; Gewinn pro Saldo: Gewinnrest-Vortrag vom Jahre 1897 fl. 107.990.29, diesjähriger Gewinn fl. 1,135.073.41, hauptstädtische Subvention fl. 50.000 — 1,185.073.41, zusammen fl. 1,293.063.70, Totale fl. 2,040.099.07. — Haben: Gewinnrest-Vortrag vom Jahre 1897 fl. 107.990.29; Zinsen-Conto: Zinsen von Effecten fl. 302.809.43, Zinsen von Vorschüssen auf Effecten fl. 536.160.71; im Lombardgeschäfte: Zinsen von escomptirten Wechseln fl. 553.517.45, Zinsen in der Waarenabtheilung fl. 238.225.25, Zinsen im Conto-Corrente fl. 248.110.45, zusammen fl. 1,878.823.29; abzüglich: Cassenscheine-Zinsen inclusive der bis 31. December 1898 ansahstenden Zinsen fl. 76.601.05, Zinsen auf Sparcassen-Einlagen fl. 225.791.44, Zinsen im Conto-Corrent 549.075.76, zusammen fl. 851.468.25, Totale fl. 1,027.355.04; Gewinn an Effecten und im Commissions-Geschäfte fl. 109.262.58; Gewinn an Devisen und Comptanten fl. 12.316.11; Gewinn an Consortial-Geschäften fl. 86.298.34; Gewinn in den Filialen nach Abzug der fünfprocentigen Zinsen fl. 63.955.79; Hausertrag fl. 59.111.42; Diverse Gewinne: Bankabtheilung fl. 40.393.79, Waarenabtheilung fl. 71.126.51, zusammen fl. 111.520.30; Provision und Commission: Bankabtheilung fl. 149.412.86, Waarenabtheilung fl. 127.111.06, zusammen fl. 276.523.92; Erträgniß im Budapester Lagerhaufe fl. 135.765.28, hauptstädtische Subvention fl. 50.000, zusammen fl. 185.765.28, Totale fl. 2,040.099.07.

Ungarische Bank für Industrie und Handel Actien-

Gesellschaft. Das aus der Bilanz pro 1898 sich ergebende Gewinn- und Verlust-Conto der Ungarischen Bank für Industrie und Handel Actien-Gesellschaft zeigt folgende Daten: Lasten: Spesen, Gehälter und Wohnungspauschale, Bezüge des Aufsichtsrathes, Steuer, Drucksorten, Porto, Telegramme, Reisespesen und Diverse fl. 396.058.25; Abschreibungen der Mobilien fl. 9.192.54; Abschreibungen der dubiosen Forderungen fl. 38.746.55; Reingewinn fl. 753.829.15; Vortrag vom Jahre 1897 fl. 81.937.43; zusammen fl. 1,279.763.92. — Erträgnisse: Gewinnvortrag vom Jahre 1897 fl. 81.937.43; Zinsen: Zinsen von Effecten fl. 226.190.40; Zinsen von escomptirten Wechseln fl. 205.678.78; Zinsen von Effecten, Vorschüssen und sonstigen Geschäften nach Abzug der gezahlten Zinsen fl. 366.551.58; Gewinn: an Devisen, Effecten und Consortialgeschäften fl. 1898.884.71; Hauszins-Erträgniß fl. 20.369.89; Provisionen fl. 180.151.13; zusammen fl. 1,279.763.92.

Budapester Bankverein = Actien = Gesellschaft. In Börse- und Bankkreisen wird seit einigen Tagen die plötzliche Entlassung von neun Beamten der Wechselstuben-Gesellschaft des Budapester Bankvereines vielfach erörtert und wird dieser Beschluß überall allgemein als höchst rücksichtslos verurtheilt. Diese ebenso ungerechte als harte Entlassungsmaßregel wird auf die persönliche Initiative des neuen Generaldirectors des Budapester Bankvereines Josef Frankl zurückgeführt, welcher die Einführung von „Reformen“ bei dem Institut damit begann, daß er eine Anzahl von Beamten, die sich nichts zu Schulden kommen ließen, sondern sich durch Tüchtigkeit und musterhaften Pflichteifer bestens bewährten, vor die Thür setzte. Aus Anlaß dieser Heldenthat des schneidigen Generaldirectors wird vielfach darauf hingewiesen, daß die Verwaltung des Budapester Bankvereines bei der Auswahl ihres neuen Generaldirectors, der eben berufen sein soll, die nothwendig gewordene Sanierung bei dem Institut durchzuführen, in der Person des Herrn Josef Frankl einen groben Mißgriff gethan hat. Es verlautet nämlich, daß Herr Frankl ein waghaltiger, tollkühner Börsespieler sei, welcher durch diese seine Leidenschaft die Wiener Bankfirma Thorsch u. Söhne, deren Budapester Filiale Herr Frankl leitete, um schwere Hunderttausende von Gulden gebracht habe. Die immensen Börsenverluste sollen eben die genannte Firma veranlaßt haben, ihr Budapester Geschäft gänzlich aufzulassen. Zu verwundern bleibt es immerhin, daß die Verwaltung des Budapester Bankvereines in einem Augenblick, wo sie höchst unangenehme Erfahrungen mit einem früheren Director gemacht hat, welcher der Anstalt durch Börsenspiele große Verluste zufügte, die wichtige Stelle eines Generaldirectors wieder einem Manne anvertraute, welcher in Finanzkreisen den Ruf eines leidenschaftlichen Börsenspielers genießt.

Das Landesbodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer hat seit seinem Bestande 19.605 Parteien Pfandbriefdarlehen im Betrage von fl. 29,869,300 ertheilt. Von dieser Summe entfallen Darlehen im Betrage von fl. 300—500 auf 5996 Parteien, fl. 500—1000 auf 6481 Parteien, fl. 1000—2000 auf 3908 Parteien, fl. 2000—5000 auf 2371 Parteien, fl. 5000—20.000 auf 809 Parteien und von fl. 20.000 aufwärts auf 40 Parteien.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Die Direction dieser Gesellschaft hat die Bilanz pro 1898 festgestellt und es wurde beschlossen, der für den 22. d. anberaumten Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende

Saison 1899.

Radfahr-Anzug n. 9
 Ueberzieher n. 9
 Sacco-Anzug n. 9
 Kinder-Kostüm n. 4
 u. aufwärts.

zum
Englischen Schneider,
Heilmann Kohn &
Söhne, Budapest.
Karlsring 12.
 Achtung auf genaue Adresse.

Die Ungarische Asphalt-

Actiengesellschaft,

Andrássy-ut30

übernimmt unter Garantie bil-

ligt die Ausführung von

Asphalt-Pflasterungen

aller Art, so auch die radikale

Trockenlegung

feuchter Wohnungen

Asphalt - Material

anerkannt bester Qualität wird
 auch nach Provinz verendet.

Telephon.

Neu! Concerttrompete

gefertigt geschützt unter Nr. 49987.
Vorzügliches Instrument für Nichtmusiker zum Blasen
 aller erdenklichen Melodien, Lieder, Signale, Märsche, Tänze
 geeignet und aus bestem Messing konstruiert. **Keine Noten-**
fkenntniß erforderlich und ohne Unterricht
sofort von Jedermann zu blasen. Voller
Klang schon bei ganz geringem Blasen.
 Für Erwachsene und Kinder gleich anständig.

Preis mit 4 Ventilen fl. 2.70,

" " 8 " " 3.60,

" " 12 " " 5.40,

(sein vernickelt per Stück 30 Kr. mehr) incl. Lie-
 derbuch. Die Preise sind so niedrig gestellt, da-
 mit Jedermann einen Versuch machen kann, der
 unzweifelhaft zur Verbreitung u. Nachbestellung
 führen wird. Versandt gegen Nachnahme von

Carl Schürmann,

Musikwerke, Saive in Westfalen.



THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:

Wien, I. Bezirk, Giselstrasse 1,
 im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest, Franz Josefsplatz 5 u. 6
 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805.340.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen
 am 31. December 1895 28,670.916.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Ren-
 tenverträge und für Rückkäufe etc. seit
 Bestehen der Gesellschaft 1848) 339,497.900.—

Während des Jahres 1895 wurden von der
 Gesellschaft 8761 Policen über ein
 Capital von 80,577.950.—

ausgestellt. — Prospective und Tarife, auf Grund welcher die
 Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden
 unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grös-
 seren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch
 die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.
 Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold.
 Medaille und Ehrendiplome.

Neuest patentirtes

KELETI-BRUCHBAND

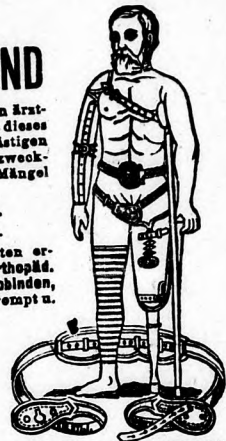
Ist nach Anspruch der bedeutendsten ärzt-
 lichen Autoritäten das Vollkommenste dieses
 Genres, rutscht nicht, übt keinen lästigen
 Druck und beseitigt in Folge seiner zweck-
 entsprechenden Konstruktion alle Mängel
 der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig fl. 6.
 Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten er-
 zeugt: Kunstflüss, Kunsthände, orthopä-
 ed. Hider (nach System Hering), Leibbinden,
 Krämpfadertrümpfe etc. Versandt prompt u.
 diskretest.

KELETI J.,

Budapest, IV. Bezirk,
 Koronaherczeg-utca Nr. 17,
 Fabrik Rostly-utca 15.



KELETI J. BUDAPEST

Illustrirte Millenniums-Preisourante gratis in
 geschlossenem Couvert. 3441

UNGARISCHE HYPOTHEKEN-BANK.

Kundmachung.

Die p. t. Actionäre der Ungarischen Hypotheken-Bank wer-
 den hiemit zu der am **28. März l. J., Mittags 12 Uhr** in
 den Localitäten der Bank (V., Palatingasse Nr. 7) abzuhaltenden
XXX. ordentlichen Generalversammlung
 eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Direction und des Aufsichtsrathes.
2. Feststellung der Bilanz pro 1898 und Ertheilung des Ab-
 solutoriums
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Ergänzung der Direction.
5. Wahl des Aufsichtsrathes.

Die Deponirung der Actien geschieht in **Budapest**: bei der
 Kasse der Bank (V., Palatingasse 7) und bei der Ungarischen Escompte-
 und Wechsel-Bank; in **Wien**: bei der Union-Bank; in **Paris**: bei
 der „Société générale pour favoriser le développement du Commerce
 et de l'Industrie en France.“

Die Direction.

Auszug aus den Statuten:

§ 23. Der Besitz von 20 Actien berechtigt zur Abgabe einer
 Stimme.

§ 24. Actionäre, die ihr Stimmrecht ausüben wollen, sind ver-
 pflichtet, ihre Actien mindestens 8 Tage vor dem Zusammentreten der
 Generalversammlung, gegen Erlagschein zu hinterlegen. Diese
 Deponirung geschieht bei der Kasse der Bank oder an den, in den
 Journalen bekannt zu gebenden Orten.

§ 25. Das Stimmrecht kann persönlich oder durch Bevoll-
 mächtigte ausgeübt werden; Vollmacht kann nur Actionären ertheilt
 werden.

Körperschaften, Institute und Handelsfirmen, gleichwie Frauen
 und Minderjährige, können an der Generalversammlung durch ihre
 legalen Vertreter theilnehmen, wenn diese Letzteren auch außerdem
 keine Actionäre wären.

Diejenigen, welche ihr Stimmrecht nachgewiesen haben, er-
 halten Legitimationskarten mit der Angabe der von ihnen vertre-
 teten Actien und der Zahl der ihnen gebührenden Stimmen aus-
 gefolgt.

Die Actien sind von arithmetisch geordneten, vom Einreicher
 eigenhändig unterzeichneten Konfigurationen u. zw. an der Kasse der
 Ungarischen Hypotheken-Bank in 1, und bei den übrigen Depot-
 stellen in 2 Exemplaren begleitet, einzureichen.

Ueber die deponirten Actien empfängt der Deponent einen
 Erlagschein. Nach abgehaltener Generalversammlung werden die
 Actien nur gegen Rückstellung dieses Erlagscheines ausgefolgt.

Der Bericht nebst der Bilanz pro 1898 steht den p. t.
 Actionären vom **20. März l. J., ab** in den Banklocalitäten zur
 Verfügung.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)